

## Wie ist das Gesetz des Lebens in uns wirksam?

„So gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind, die nicht gemäß dem Fleisch wandeln, sondern gemäß dem Geist. Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes...“ (Römer 8,1-4).

„Einer trage des anderen Lasten, und so sollt ihr das Gesetz des Christus erfüllen!“ (Gal. 6,2).

Wir haben das Vorrecht, gegenüber Satan die Anrechte durchzusetzen, **die Gott uns gegeben hat. Denn Gott hat ein Gesetz, und Sein Wort ist das Gesetz. Und Gott gibt in diesem Wort der Gemeinde bestimmte Ansprüche. Deshalb haben wir ein Recht, diese Ansprüche gegenüber Satan zu fordern und zu sagen: „Gib es zurück!“ und er muss es tun. Denn wir können Gottes Bevollmächtigten nehmen, den Heiligen Geist, gerade hinunter gehen auf unsere Knie und sagen: „Es ist SO SPRICHT DER HERR!“** Er muss es herausgeben; das ist alles, **denn der Heilige Geist ist da, um ihn dazu zu bringen.**

Das Gesetz des Landes ist durchzusetzen - **es ist durch das Land, für das Land. Doch das Gesetz des Geistes Gottes ist, Satan zu zwingen, das herauszugeben, was er unrechtmäßig, betrügerisch von Gott genommen hat.** Menschenseelen hat er von Gott genommen, Seelen von Frauen, Kindern; Krankheit des Leibes hat er auf die Leute gelegt, wo Gott sie doch in Seinem Bilde gemacht hat, zu sein wie Er. **Und der Gemeinde wurden die rechtmäßigen, gesetzlichen Rechte durch die Bibel gegeben, den Heiligen Geist zu nehmen und dies für sie durchzusetzen.**

Nun, **das ist das Gesetz.** Nun, derjenige, der hier ist, **um dieses Gesetz durchzusetzen, ist der Heilige Geist. Wie ist es mit Leuten, die nicht an den Heiligen Geist glauben und Ihn verwerfen würden?** Seht, ihr würdet euren eigenen Frieden und Barmherzigkeit verwerfen.

Und wenn Satan dich des Vorrechts beraubt hat, **ein Sohn oder eine Tochter Gottes zu sein, haben wir heute ein Recht durch den Heiligen Geist, den Anspruch Gottes durchzusetzen: „Bring sie zurück.“**

Wenn er dich angefochten hat und dich krank gemacht hat, haben wir ein Recht vor Gott, **die Gesetze Gottes zu erzwingen: „Durch Seine Striemen sind wir geheilt.“ (1.Petr. 2,24).** Amen. **Bring ihn zurück;** lass ihn los! Du willst ihn hinunter in den Tod nehmen, doch wir beanspruchen ihn. Bring ihn zurück!

Nun, **das ist der Vollzug. Es wieder zu seinem natürlichen Zustand zurückzuerstatten.** Ein Mann ist krank, Baby ist krank, Frau ist krank, sie sind außerhalb ihres natürlichen Zustandes. **Dann haben wir ein Recht, unseren Anspruch durchzusetzen - nicht unseren Anspruch, es ist unser Anspruch, weil Gott ihn uns gegeben hat:** „*Durch Seine Striemen sind wir geheilt worden. Er wurde wegen unserer Übertretungen verwundet, durch Seine Striemen sind wir geheilt worden.*“ (Jes. 53,4-5). Nun, wir haben ein Recht, dieses Gesetz geltend zu machen. Und **der Gesetzgeber, der Heilige Geist Selbst, ist hier, der Bevollmächtigte Gottes,** um dafür zu sorgen, dass es in dieser Weise geschieht. Amen!

Nun, **die einzige Weise, dass Er wirken kann, ist, wenn du Ihn wirken lässt. Siehst du, du musst es glauben. Es gibt ein Gesetz,** da ist ein Gesetz für alles gegeben worden.

Ihr wisst, ein Fisch hat ein Gesetz. Und jener Fisch kann hier im Wasser stehen, und **er hat ein Gesetz in sich.** Wenn er sich einfach diesem Gesetz, welches in ihm ist, überlässt, kann er senkrecht auf den Meeresgrund sinken. Das stört ihn kein bisschen, es zerbricht keine einzige Zelle. Probiere du es einmal aus. Dieses Gesetz ist nicht in dir. Du kannst es nicht tun, aber der Fisch kann es. Er lässt aus sich die Luft heraus, in solch einer Weise, damit da nichts in ihm ist, das ihn platzen ließe. Und er ist so gemacht, er weiß es, und er kann dieses Gesetz durchsetzen, ihn senkrecht auf den Meeresgrund herunter zu bringen und dann ihn wieder aufsteigen zu lassen.

**Da war ein Gesetz in Christus, dieses Gesetz ist im Menschen.** Man kann ihn im tiefsten Grab begraben, oder dem tiefsten Meer oder der niedrigsten Hölle; **da ist ein Gesetz des Geistes Gottes, das ihn wieder auferwecken wird** (1.Kor. 15,35-58).

**Ein Vogel hat ein Gesetz.** Nun, das Material seines Körpers ist erdgebunden und befindet sich hier auf der Erde. **Doch er hat ein Gesetz in sich, dass sobald er seine Flügel ausbreitet,** er geradewegs außerhalb der Sichtweite fliegen kann. Das ist im Gegensatz zur Wissenschaft. Sie behaupten, dass er erdgebunden ist, die Gravitation muss ihn dort festhalten. Doch er kann sich über die Gravitation hinwegsetzen, erhebt sich gerade weg davon und geht geradewegs hinaus, **denn er muss dieses Gesetz, welches in ihm ist, wirken lassen, und er ist gebaut, um dieses Gesetz zu besitzen.**

Nun, wir haben ein Gesetz, **das Gesetz des Lebens in uns. Das einzige, was ihr tun müsst, ihr seid gemacht, geboren und gestellt hier in den Leib von Christus als Söhne und Töchter Gottes** (1.Kor. 12,13). **Du brauchst dich nicht dem Teufel zu beugen. Wir haben ein Gesetz, das ist das Gesetz des Heiligen Geistes. Das einzige, was du tun musst, ist, zu erkennen, wie du loslässt und es Gott überlässt. Wenn du weiter damit kämpfst, wird es nie gehen. Wenn du loslässt und es Gott überlässt, das ist alles.**

Wenn der Fisch sagen würde: „Warte mal, ich werde einen richtig guten Atemzug machen, ich werde ein wenig Sauerstoff in mich atmen und sehen, ob ich hinuntergehen kann.“ Nein! Wenn er das tut, wird er aufplatzen.

Der Vogel sagt: „Ich werde mal sehen, wie schnell ich hier runterrennen kann, und vielleicht werde ich dann abheben.“ Nein, er wird es nicht tun; er würde herunterfallen. Seht, **er muss wissen, wie zu kontrollieren - wie dieses Gesetz ihn kontrollieren kann.**

**Und dasselbe ist es mit uns. Es ist nicht, was wir kämpfen und ziehen und drängen, und, „Oh, wenn ich dieses nicht bekomme, wenn ich jenes nicht bekomme“; das ist es nicht. Es ist zu erkennen, dass das Gesetz des Lebens in dir ist. Und du lässt einfach los und überlässt es Gott. Dann bringt Er dich zu deiner Heilung, bringt dich zur Geistestaufe oder irgend etwas, das Er verheißt hat. Jeder Anspruch, den Er gegeben hat, gehört dir, und indem du es loslässt und Gott überlässt...**

**So tust du es. Lass Satan einfach weggehen, die ganzen Zweifel und alles aus deiner Gesinnung fliehen, dann wird Gott dich erheben (Jak. 1,6-8).**

**Gott hat alle Seine Gesetze gesetzt, so dass sie Ihm dienen, sowohl in natürlicher als auch geistlicher Hinsicht; sie arbeiten gemäß Seinem Wort, ungeachtet der Verhältnisse. Ich liebe das. Ich hatte hier eine Bibelstelle darüber. Jawohl! Gott setzt alle Seine Gesetze in Bewegung. Denkt daran; lasst es nun einsinken, denn wir kommen in ein paar Minuten zu einem Heilungsgottesdienst. Seht? Gott setzt alle Seine Gesetze in Bewegung, damit sie gemäß Seinem eigenen Wort arbeiten müssen. Versteht ihr es? - Sein Wort. Seine Gesetze müssen gemäß Seinem Wort arbeiten. Er befahl der Sonne, Er befahl dem Mond, Er befahl der Erde, Er befahl der Natur, und sie alle stellen sich gerade in Reih und Glied auf. Und all die Gesetze arbeiten harmonisch mit Gottes gesprochenem Wort. Und das Gesetz des Lebens, das in uns ist, wird auch uns zu einer Auferstehung bringen. Es muss! Es ist unmöglich, dass es nicht so geschieht.**

Das ist der Grund, dass das Gesetz des Lebens, welches in Christus war... Als das Wort gesprochen war und sagte: „*Ich werde nicht zulassen, dass Mein Heiliger die Verwesung sehe noch werde Ich Seine Seele im Scheol lassen*“ (Psalm 16,10), **da war nicht genug Zeit**, da waren nicht genug Teufel, da war nicht genug von irgend etwas, um Christus in jenem Grab zu halten, bis Sein Leib anfang zu verwesen. Denn das Gesetz Gottes brächte das Wort zum Geschehen. **Und das Gesetz Gottes bringt durch den Heiligen Geist jede Verheißung zum Geschehen, ungeachtet der Verhältnisse.**

Hiob sagte: „*Auch wenn die Hautwürmer meinen Leib zerfressen, werde ich doch in meinem Fleisch Gott sehen.*“ (Hiob 19,25-26).

**Ganz gleich, wie klein wir sind, wie niedrig wir sind, wie unrein wir sind, wie unheilig wir sind, wie krank wir sind, wie angefochten wir sind, das Gesetz von Gottes Geist wirksam durch Sein Wort, dass es Ihm**

**gehört, erzwingt die Sache und sagt: „Gib es zurück!“ Amen! Oh, wenn wir nur daran denken könnten für einen Augenblick! Erzwingt es ungeachtet der Verhältnisse? Es macht nichts aus, wie die Lage ist, das Gesetz von Gottes Wort zwingt den Zustand, mit Seinem Wort übereinzustimmen. Seht, es muss so sein.**

Es macht nichts aus, ungeachtet der Verfassung, **du wirst Gott irgendwo begegnen. Du musst zu Ihm kommen, du musst Ihm begegnen.**

Nämlich warum? Er hat ein Wort gesprochen und **ein Gesetz mit jenem Wort gestellt. Und das Gesetz ist Sein eigenes Gesetz, Sein eigenes Leben steht dahinter.** Deshalb schwor Er bei Sich Selbst; da gibt es niemand Größeren. Seht, Er musste einen Schwur leisten, denn kein Bund konnte ohne einen Schwur bestätigt werden. Und der einzige Weg, wie Er es konnte, bevor Er es tat, war, ihn bei Sich Selbst zu leisten, Selbst ein Schwur zu werden, als Gott Mensch wurde und ein Schwur wurde, machte Er Sich Selbst zu einem Schwur (*Hebr. 6,13-20; 1.Mose 22,15-18*).

Und durch Seinen eigenen Tod, Begräbnis und Auferstehung bewies Er, dass Seine Gesetze richtig waren. Er sagte: „*Zerstört dieses Gebäude, Ich werde es in drei Tagen wieder aufrichten*“ (*Joh. 2,19-21*). Ich, persönliches Fürwort, „Ich werde es in drei Tagen wieder aufrichten. Ich werde es emporbringen. Zerstört es nur und seht, was geschieht.“ Denn Er kannte das Gesetz Gottes. Er wusste, was es war. Er wusste, dass es gemäß dem Wort arbeiten musste. Er wusste, dass das Wort Gottes durch einen Propheten gesprochen wurde und gesagt war: „*Ich werde nicht zulassen, dass Mein Heiliger die Verwesung sehe*“ (*Apk. 2,26-27*). Das erledigte es, damit war der Fall erledigt.

Dann muss **das Gesetz Gottes durch dieses Wort arbeiten.** Wir kommen gleich zu einer großen Sache. Seht ihr? **Das Gesetz von Gottes Wort, das Gesetz Gottes ist mit Seinem Wort.**

Nun, **wenn das Gericht einen Spruch erlässt:** „Dies ist die bestimmte Sache, eine Strafe, die man bekommt, wenn man so-und-so etwas tut.“ Gut. Nun, **das ist das Wort des Gerichts, und das Gesetz des Gerichtes setzt das Wort des Gerichtes durch.**

**Und Gott spricht etwas, und das ist ein Gesetz; und der Heilige Geist ist hier, um dieses Gesetz für den Gläubigen durchzusetzen.** Amen! Du musst bestimmt sein, um so zu tun; da braucht es einen Gläubigen. **Du musst das Abzeichen eines Gläubigen haben.** [1]

**Und das ist das Gesetz, durch welches Christen leben müssen. Nicht was wir selbst tun, sondern durch das, was Er für uns getan hat.** Christus ist bereits geopfert worden. Nicht: „Er wird“, sondern „Er wurde“, **es ist bereits ein vollendetes Werk.** Er lebte, starb, stand wieder auf, fuhr auf in den Himmel und **ist zurück gekommen in der Form des Heiligen Geistes** (*Joh. 16,12-23*). So ist es bei Gott ein vollendetes Werk. **Christus, der von**

keiner Sünde wusste, wurde meine Sünde, damit ich an Seiner Stelle stehen könnte. Er hat meinen Platz eingenommen (2.Kor. 5,21). Ich war in Ihm auf Golgatha, als Er starb (Röm. 6,6). Dort muss ich mit Ihm sterben, um zu leben. Weil das Gesetz der Sünde und des Todes in dem Leib ist, musst du sterben (Joh. 12,24-25; Röm. 7,18-25), um mit Ihm versöhnt zu werden.

Das Buch 5. Mose hat das griechische Wort „Deuteronomium“ und bedeutet „zwei Gesetze“. Gott hat zwei Gesetze.

Das eine ist das **Gesetz des Todes, Seinem Wort ungehorsam zu sein**. Wir sehen das, als Eva Seinem Wort nicht gehorchte, **brachte es Tod**. Das ist eines Seiner Gesetze: „An dem Tag, da ihr davon esset, an dem Tag werdet ihr sterben“ (1.Mose 2,15-17).

Und dann hat Er noch ein anderes Gesetz, **und das ist das Gesetz des Lebens, gehorsam zu sein** und solche Dinge nicht zu tun. **Wenn ihr Sein Wort haltet, werdet ihr leben** (Spr. 1,33; Joh. 8,51; 5,24).

Nach meinem Verständnis läuft es alles auf zwei Dinge hinaus. **Das ist entweder Sein Wort halten oder Seinem Wort ungehorsam sein**.

Eines dieser Gesetze wurde **auf dem Berg Sinai** gegeben (2.Mose 19,16-25; 20,1-21). **Das ist das Gesetz des Todes. Das andere Gesetz wurde auf dem Berg Golgatha gegeben. Dort wurde das Gesetz des Lebens gegeben, durch Christus Jesus (Joh. 19,17-42). Er hat auch zwei Bündnisse.** [2]

Gott hat zwei verschiedene Gesetze. Das eine ist das **Gesetz des Todes** und das andere das **Gesetz des Lebens**. **Gott hat zwei Gesetze: Ihm zu folgen, Ihm zu dienen und Ihn anzubeten, ist Leben - es abzulehnen, ist Tod. Es gibt bei Gott zwei Gesetze.**

Das eine dieser Gesetze wurde der Welt auf dem Berg Sinai gegeben (2.Mose 20,1-17). Gott gab das Gesetz dem Mose und Israel. Nicht dass das Gesetz ihnen nicht helfen konnte, **sondern es machte ihnen nur deutlich, dass sie Sünder waren** (Röm. 7,7-17). Bis dahin, bis sie ein Gesetz hatten, wussten sie nicht, was Sünde war (Röm. 5,12-21). Es kann kein Gesetz geben, das nicht eine Bestrafung nach sich zieht. **Ein Gesetz ohne Bestrafung ist kein Gesetz**. „Deshalb ist die Übertretung des Gesetzes Sünde, und der Lohn der Sünde ist der Tod“ (Röm. 6,23). Deshalb wurde ihnen keine Übertretung angerechnet, bis Gott ihnen das Gesetz gab. Wenn es hier kein Gesetz gibt, das euch verbietet, schneller als 50 zu fahren, dann dürft ihr schneller fahren. Wenn aber ein Gesetz besteht, das euch das verbietet, so ist es Gesetz, und dahinter steht eine Strafe.

Das Gesetz des Todes wurde durch die Gebote auf dem Berg Sinai gegeben. Es zeigte dem Menschen, dass er ein Sünder ist und **dass er stirbt, wenn er das Gesetz übertritt** (Hes. 18,20). **Doch es gab keine Rettung im Gesetz**. Es war nur ein Polizist, der euch ins Gefängnis werfen konnte; es hatte aber nichts, um euch wieder herauszubringen. **Dann gab Er ein anderes**

**Gesetz. Das geschah auf dem Hügel Golgatha (Joh. 19,17-30), wo die Sünde Jesus Christus angerechnet wurde (Jes. 53,5-6; 2.Kor. 5,18-19). Dort ist die Strafe bezahlt worden. Ohne Gesetz, sondern aus Gnaden seid ihr gerettet worden, durch die Gnade Gottes, aufgrund der Vorherbestimmung durch Gottes Vorherwissen über euer Dasein (Eph. 2,8-9).** [3]

**Der Christ, die Gemeinde, zu welcher ich rede, dieses Gesetz Gottes ist in eurem Herzen (Hebr. 8,10-13; 10,15-18). Du hast kein Verlangen zu sündigen (Hebr. 10,1-2). Es ist hier drinnen. Du möchtest Gottes Gesetz so vollkommen halten.** Ganz gleich, was es ist, du möchtest gerade das sein... **Wenn Gott eine Türmatte vor der Tür braucht** und Er möchte, dass du diese Türmatte bist, dann bist du so glücklich, das zu sein. Ganz gleich, was es sein mag, du möchtest die Türmatte sein. Seht, **was Gott auch möchte, dass du es tust, das möchtest du gerne tun, denn es ist Gott. Nun, dort findest du wirklich deine wirkliche, echte, wahre Liebe für Gott (Röm. 5,5).** [4]

Vor einiger Zeit war ich in einer kleinen Stadt in Arkansas. Sie haben eine schreckliche Rassentrennung in Arkansas. Ich war dort in einer kleinen Gemeinde, und ein Polizist half mir hinein und hinaus. Und als ich aus der Gemeinde kam, konnte ich jemanden rufen hören: „Erbarmen, Erbarmen!“ Ich dachte: „Wo kommt das her?“

Und ich schaute zu meiner Linken, da stand ein Farbiger, weit weg von den weißen Leuten. Er hatte seine kleine alte Mütze in seiner Hand und schrie: „Erbarmen, Erbarmen.“

Etwas traf mich: „Dieser Mann möchte mit mir sprechen.“ Und ich sagte zu dem Polizisten: „Ich möchte hinübergehen und diesen Mann treffen.“

„Oh“, sagte er, „Herr Branham, das können Sie nicht. Das würde hier in Arkansas Probleme machen. Wir dürfen Sie nicht hingehen lassen.“

**Ich sagte: „Aber der Heilige Geist sagt mir, dass ich gehen soll.“**

Er sagte: „Aber, Bruder Branham, Sie würden Rassenunruhen auslösen. Hier sind all diese weißen Leute, die Gebet möchten, und Sie gehen hinüber zu einem farbigen Mann...“

Ich sagte: „Ich kann nichts dafür, welche Art von Gesetzen ihr habt. **Ich folge einem Gesetz, und dieses Gesetz ist ein Gesetz des Geistes.**“

Und er sagte: „Dann gehen Sie zu diesem Mann.“ Ich riss mich los von ihm, ging hinüber und hörte seine Frau sagen: „Sei guten Mutes, Liebling, der Prediger kommt.“

Als ich dort ankam, sagte ich: „Guten Tag.“ Er hatte seine Hände so ausgestreckt und sagte: „Sind Sie das, Prediger Branham?“ Und ich sagte: „Jawohl.“

Er tastete mit seinen Händen mein Gesicht ab und sagte: „Du bist jünger als ich dachte“, er war blind, „hast du gerade eine Minute, ich möchte dir etwas sagen.“ Ich sagte: „Ja, Bruder. Ich habe so viel Zeit, wie du möchtest.“

Er sagte: „Ich bin ein Christ, seit ich ein kleiner Junge war. Und meine alte Mami ist seit Jahren gegangen... Ich bin jetzt seit vielen Jahren blind. Ich hatte grauen Star und der Arzt sagte, er könnte ihn nicht wegmachen, weil er um den Sehnerv gewickelt ist.“ Und er sagte: „Ich habe noch nie von dir in meinem Leben gehört, Prediger Branham. Doch letzten Abend um neun Uhr ging ich ins Bett und träumte, dass meine alte Mami an meine Bettseite kam. Und sie sagte zu mir: ‘Liebling, steh auf und zieh dich an und geh hinab in eine Stadt genannt Moahart. Dort lass Bruder Branham für dich beten und du wirst dein Augenlicht erhalten.’“

Er sagte: „Glaubst du das, Bruder Branham?“

Ich sagte: „Ich glaube es von ganzem Herzen.“

Er sagte: „Mein alte Mami hat mir nie eine Lüge in ihrem Leben erzählt. So stand ich auf und zog mich an. Meine Frau half mir zur Bushaltestelle. Und wir gingen zu der Halle und sie sagten uns, dass du hier seist. Und so sind wir herübergekommen und haben hier gewartet“, und es regnete in Strömen.

Ich schaute ihn an, legte meine Arme um ihn und sagte: „Herr Gott, ich weiß nicht, aber irgendwie ist er sich sicher. Und ich bin sicher, dass du seine alte Mami zu ihm in einem Traum kommen ließt, ihm zu sagen, dass er sein Augenlicht erhalten wird. Und er ist so sicher, Herr Gott, lass es jetzt geschehen.“ **Und kaum hatte ich das gesagt, fing er an mit seinen Augen zu blinzeln.**

Er sagte: „Danke, Herr.“

Und ich sagte: „Kannst du sehen, Onkel?“

**Und er sagte: „Sicher kann ich sehen. Ich wusste, dass ich sehen werde.“**

Und seine Frau sagte: „Liebling, kannst du wirklich sehen?“

„Sicher, kannst du dieses rote Auto dort stehen sehen? Sicher kann ich sehen.“

**Ein großer Jubel kam von überall und die Menschen gaben Gott die Ehre.** Was war es? Er war sicher, dass Gott zu ihm in diesem Traum geredet hat. **Und wenn Gott durch einen Traum gewiss ist, wie viel mehr gewiss ist Er durch Sein Wort? Seid gewiss. Haltet daran fest. Gott wird es zum Geschehen bringen.** [5]

Wenn es da kein Gesetz für die Kraft der Auferstehung geben würde, würden die Söhne und Töchter Gottes sich eine Welt dort draußen erschaffen und darauf ein privates Leben leben. **Ihr habt die Kraft in euch, das zu tun. Wenn ihr einen Schatten der Kraft Gottes in euch habt, habt ihr die Kraft, das zu tun. Gott ist allmächtig.** Seht ihr, was ich meine? **Durch die Kraft in euch könntet ihr eine Welt in Existenz sprechen und da hingehen, um darauf zu leben.** Halleluja!

**Solche Kraft liegt jetzt in der Gemeinde, doch sie ist durch ein Gesetz kontrolliert** (Eph. 3,20-21). Und dieses Gesetz heißt nicht, eine Reihe von Geboten zu halten. **Es ist ein Gesetz des Glaubens.** Jesus hat gesagt: „*Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt*“ (Markus 11,22-24). Und wenn du es glauben kannst, **wo immer Gott deine Seele hinführt zu glauben, das gehört dir. Jeden Ort, wohin deine Fußsohlen durch Glauben treten werden, gibt Gott dir** (Josua 1,3). Amen. **Es gehört dir. Du besitzt es, wenn du den Schlüssel zu diesem Gesetz des Glaubens finden kannst, der es dir öffnet.** Seht ihr, was ich meine? Die Kraft ist kontrolliert durch... **Wenn du ein Sohn Gottes bist, wenn du eine Tochter Gottes bist, verlässt dich das niemals. Es ist mit dir die ganze Zeit.** Doch dein Glaube kommt davon weg, **aber diese Kraft ist immer noch da.** Halleluja!

Wenn du errettet bist, gibt dir Gott Glauben, dich vom Dreck der Erde zu erheben. **Dein Glaube überwindet die Dinge der Welt** (1.Joh. 5,4-5). Was ist dein Glaube? **Dein Glaube ist jenes Handeln Gottes in dir, um aus dir einen Sohn Gottes zu machen.** Du hörst mit Lügen auf, mit Stehlen, mit Trinken, **weil dein Glaube dich darüber erhebt.** Wenn du nicht damit aufhörst, hast du keinen Glauben. „*Und durch Glauben bist du errettet, und das durch Gnade*“ (Eph. 2,8-9).

**So viel wie dein Glaube freigegeben wird, so viel Kraft wirst du freisetzen, denn in dir wohnt die Kraft, Himmel und Erde zu machen. Gott wohnt in dir, und ihr seid Söhne und Töchter Gottes.** Amen. Da seid ihr. Aber es ist euer Glaube. Jesus sagte: „Dir geschehe nach deinem Glauben. Wenn du glauben könntest, sind alle Dinge möglich. Wahrlich, ich sage dir, wenn du zu diesem Berg sagtest: ‘Versetze dich’, und nicht zweifelst, sondern glaubst, was du gesagt hast...“ (Mark. 11,22-23).

**Welche Art von Menschen sollten wir dann sein, wenn wir Glauben in diesen großartigen erlösenden Christus haben, der in uns lebt, diesen geschlagenen Felsen, der nie die Gemeinde verlässt.** „Ich bin bei euch alle Tage, auch bis an das Ende der Welt“, die immerwährende Gegenwart des großen Erlösungsstroms und Kraft, die von Golgatha hervor strömte hinein in die Gemeinde, **die immerwährende Gegenwart des lebendigen Gottes, der große Strom, der geschlagene Felsen, der mit uns auf unserer Reise geht.** [6]

Quellennachweis:

[1] „Die Wiedererstattung des Brautbaums“ (62-0422), Absch. 88-89, 94, 98-110, 119-122, 129-134

[2] „Gottes bereiteter Ort der Anbetung“ (65-0425), Absch. 24-28, 31

[3] „Gottes erwählter Ort der Anbetung“ (65-0220), Absch. 21-24

[4] „Christus ist in Seinem eigenen Wort geoffenbart“ (65-0822M), Absch. 134

[5] „Seid Gottes gewiss“ (59-0412A), Absch. 34-37

[6] „Das immerwährende Wasser aus dem Felsen“ (61-0723M), Absch. 150-154

---

Geistlicher Baustein Nr. 204 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von: Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, [www.biblebelievers.de](http://www.biblebelievers.de)

---

*Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]*